

Klara Härke ist jetzt viertbeste Deutsche

14-jährige Stabhochspringerin im exklusiven Drei-Meter-Club



Coole Socke Janik Meyer.
Seine Sprünge waren es diesmal nicht



Julika und Friedrike im Gänsemarsch
beim Anlaufausmessen

Sie ist zur Zeit kaum zu bremsen: Klara Härke, 14-jähriges Stabhochsprung-Talent des MTV 49 Holzminden, katapultierte sich mit ihrem ersten Sprung über eine Drei-Meter-Höhe auf den vierten Platz in der aktuellen deutschen Bestenliste. Kurz vor den norddeutschen Meisterschaften in Berlin setzt die junge Athletin ein deutliches Ausrufezeichen. Und „so ganz nebenbei“ rangiert sie auch im Speerwurf auf Platz sechs in Deutschland.

Bei bestem Wetter stand im Sportpark Liebigstraße der nächste Trainingswettkampf des MTV 49 Holzminden an – zunächst im ungewohnten Kugelstoßen und im Anschluss wieder einmal im Stabhochsprung. Superwetter unterstützte die Leichtathleten, die so einige Jahresbestleistungen produzierten, aber auch einige Tiefpunkte wegstecken mussten. Dezimiert war das Starterfeld ohnehin, da gleich ein halbes Dutzend Stabis wegen Verletzung oder anderen Verpflichtungen ausfielen.



Julian Kuhnt springt endlich wieder
über vier Meter

Ohne W14-Landesvizemeisterin Lilly Rathmann – in der derzeitigen Momentaufnahme mit 2,82 Metern neuntbeste Deutsche – und ohne die wegen einer Fußblessur pausierende W15-Landesmeisterin Tanja Unverzagt aus Bodenwerder musste sich W14-Landesmeisterin Klara Härke „notgedrungen“ mit Springerinnen weit höherer Altersklassen auseinandersetzen. Keine von ihnen konnte der jungen MTVerin folgen, die mit einem Supersprung über 3,02 Meter erstmals die begehrten drei Meter „knackte“ und auch über 3,12 Meter nicht



Was für ein gelungenes Comeback
für Kilian Eczell

chancenlos aussah. Gemäß familien-interner Sofortrecherche ist Klara damit derzeit viertbeste deutsche W14-Springerin.

Keinen guten Tag erwischte Marlen Weinert. In letzter Zeit von Wettkampf zu Wettkampf verbessert wollte es diesmal bei der MTVerin nicht laufen. „Ich komme gar nicht beim Einstich an!“ klagte sie und meinte damit ihren „gequälten“ Anlauf, der sie schließlich über magere 2,92 Meter trug. Sichtlich enttäuscht war auch Julika Thimm: Bei der Landesmeisterschafts-Siebten läuft zur Zeit nicht viel zusammen, und so musste sich die 13-Jährige mit 1,92 Metern begnügen und diesmal sogar W12-

Springerin Friederike Hennigfeld vorbeilassen, die mit 2,02 Metern Bestleistung und damit erstmals über zwei Meter sprang.

Ein neues „altes“ Gesicht wagte den Wieder-Einstieg bei den Männern, und es zeigte sich klar und deutlich: Kilian Echzell ist wieder da! Trotz verständlicher Technikschwankungen durch wenig Sprungtraining war er mit 4,02 Metern auf Anhieb wieder bester MTVer, musste sich diese Ehre aber mit U18-Athlet Julian Kuhnt teilen, der offensichtlich wieder Fahrt aufnimmt und seinerseits mit 4,02 Metern Jahresbestleistung sprang. 4,22 Meter waren an diesem Tag aber für beide noch zu hoch. Mit 3,92 Meter verfehlte Jonah Klüver knapp die „Vier“, rehabilitierte sich jedoch damit für seine schwache Vorstellung bei den Landesmeisterschaften in Göttingen. „Einen dicken Hals“ hatte dagegen Janik Meyer, der nach einem sehr guten Einspringen unverständlicher Weise schon bei 3,62 Metern am Ende war.

Im Kugelstoßen war Julian Kuhnt der U18-Konkurrenz mit 10,31 Metern weit enteilt; Jonah Klüver folgte mit 9,18 Metern in respektvollem Abstand. Männer-Sieger Kilian Echzell beförderte das Siebeneinviertel-Kilo-Gerät auf 9,68 Meter – eine Weite, die U18-Athletin Susan Steingraber mit der Drei-Kilo-Kugel und 9,60 Metern knapp verfehlte. 8,27 Meter waren für W14-Teilnehmerin Lilly Rathmann ein sehr gutes Resultat, doch ist hier bei ihr noch viel mehr zu erwarten. Mit 7,23 Metern konnte sich auch Julika Thimm durchaus sehen lassen. Sieben-Meter-Weiten gab es auch für Zoe Gaede, Nina Speitling (U20) und Marlen Weinert (Frauen).



Hier noch beim Ausmessen
und kurz darauf ist Klara plötzlich viertbeste Deutsche



Mit diesem Sprung kann Jonah
den Zirkus Klüver eröffnen